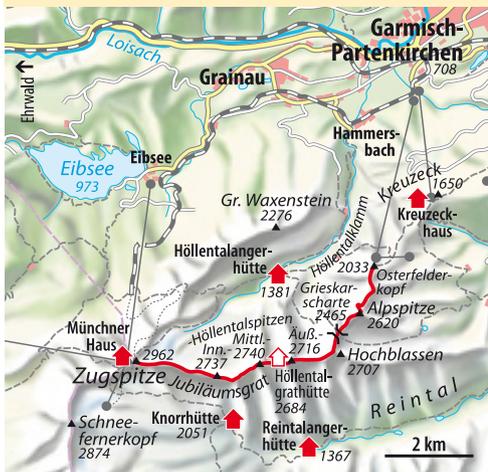


ab München	1,5 Std.
Bus & Bahn	Bahn nach Garmisch-Partenkirchen Garmisch-Partenkirchen, 708 m
Talort	Garmisch-Partenkirchen, 708 m
Schwierigkeit	UIAA bis III-, Klettersteigpassagen bis C/D
Kondition	sehr groß
Anforderung	ungesicherte, ausgesetzte Passagen im II. Grad; unterwegs kein Wasser verfügbar
Ausrüstung	kompl. Klettersteigausrüstung, Helm, Stirnlampe, ausreichend Getränke
Dauer	Zugspitzgipfel–Osterfelderbahn 7–10 Std.
Höhendifferenz	↗ ca. 600 Hm, ↘ ca. 1200 Hm



Text: Peter Albert, Foto: Michael Zellinger

Ein langer Tag an Deutschlands höchstem Berg

Der Jubiläumsweg zwischen Zugspitze und Alpspitze

Für erfahrene Alpinisten ist der „Jubiläumsweg“ seit über 100 Jahren ein beehrtes Ziel. Er ist kein Klettersteig, sondern fordert seilfreies Klettern im IIer-Gelände.

Ausgangspunkt: Bergstation der Zugspitzbahnen

Stützpunkt: Münchner Haus, 2959 m. Bew. Anf. Mai bis Mitte Okt., Tel. 08821/29 01 – www.muenchnerhaus.de

Karte: AV-Karte 4/2 „Wetterstein – Mieminger Gebirge, Mitte“ 1:25 000

Weg: Mit dem Verlassen der Aussichtsplattform der Bergstation betreten wir hochalpines Gelände und folgen dem anfangs leichten Grat, um die ersten engeren Kletterstellen im Abstieg zur Scharte vor der Inneren Höllental Spitze zu meistern. Sie wird nicht direkt erklettert, sondern nach einem kurzen Abstieg in die Südseite erreicht. Fortan verläuft die Kletterei an Drahtseilen gesichert über die Innere Höllental Spitze hinweg (Notabstieg zur Knorrhütte möglich) zur Mittleren Höllental Spitze. Kurz nach deren Überschreitung wird die Biwakschachtel „Höllentalgrathütte“ passiert. Weiter geht es dann über die Äußere Höllental Spitze und die Vollkarspitze, die seit einem Bergsturz die Schlüsselstelle beinhaltet, Richtung Hochblassen. Der Hochblassen



wird auf seiner Westseite umgangen; es folgt der Abstieg zur Grieskarscharte. Hier setzt der Südgrat der Alpspitze an, die letzten 500 m Gratstrecke liegen vor uns. Vom Gipfel der Alpspitze geht es sehr „eisenhaltig“ hinunter zur Alpspitzbahn zum verdienten Kaffee und Kuchen. Fahrzeiten der Osterfelderbahn beachten!

Tipp: Der winterliche Jubiläumsweg bietet im Vergleich zum Sommer ein noch stärkeres Erlebnis und kann bei guten Bedingungen, vorhandener Spur und entsprechender Kondition durchaus an einem Tag bewältigt werden. Ob Sommer oder Winter: Es empfiehlt sich, einen Bergführer zu engagieren.

alpinwelt-Ausrüstungsliste: www.alpenvereinstouren.de/ausruetungsliste